



Zahnspangen: Was Kinder wollen

Originalpublikation // Schott TC, Göz G (2010) Einstellung junger Patienten zu Tragezeit, Tragezeitverordnung und elektronischer Tragezeitmessung von herausnehmbaren Apparaturen. J Orofac Orthop 71:108-116

Im Rahmen einer Studie des Uniklinikums Tübingen wurden 140 Patienten (Durchschnittsalter 11,97 Jahre) in laufender Behandlung mit herausnehmbaren kieferorthopädischen Apparaturen mittels eines Fragebogens zu ihren Wünschen zu Tragezeiten, Tragezeitverordnungen und elektronischer Tragezeitmessung befragt. Die Fragebögen wurden mit Hilfe einer deskriptiven statistischen Analyse ausgewertet.

Ergebnisse

Die Auswertung der Studie getrennt nach Jungen und Mädchen ergab, dass sich die Mehrheit der Befragten nur eine nächtliche Tragezeit und keine vom Behandelnden erstellte Tragezeitverordnung wünscht. Geschlechtsspezifische Meinungsunterschiede könnten bezüglich der Akzeptanz der vom Arzt verordneten Tragezeiten bestehen, die von 58% der Mädchen, aber nur von 28% der Jungen akzeptiert wurden. Die Bereitschaft zum Tragen einer herausnehmbaren Apparatur erhöhte sich deutlich, wenn man bei den kieferorthopädischen Zielen besonders die Verbesserung des Aussehens durch das Tragen einer herausnehmbaren Apparatur in Aussicht stellte.

Eine herausnehmbare Apparatur mit einem integrierten Mikrosensor, der vor kurzem zur Marktreife entwickelt wurde und mit dem die Tragezeit objektivierbar wird, würden nur ca. 21% der Jungen und 32% der Mädchen vorbehaltlos tragen. 41–45% der Befragten stimmten der Therapie unter Verwendung eines solchen Mikrosensors nur dann zu, wenn dadurch die Behandlungsdauer verkürzt werden kann.

Fazit

Für die notwendige Compliance der jungen Patienten ist entscheidend, inwieweit der Behandelnde auf ihre Wünsche und Forderungen beim Tragen einer herausnehmbaren Apparatur eingehen kann und möchte. Eine einfach verständliche Aufklärung des Patienten durch den Behandelnden über den therapeutischen Vorteil einer herausnehmbaren Apparatur mit einem integrierten elektronischen Tragezeitmesser kann die Akzeptanz dieser neuen Generation von Apparaturen steigern. Die zunehmende Aufgeschlossenheit der Gesellschaft für elektronische Geräte scheint sich noch nicht im Verlangen der jungen Patienten nach einer Zahnspange mit integriertem Mikrosensor niederzuschlagen.

Dr. Timm Cornelius Schott // Tübingen

